

Landkreis Ebersberg

14. Wahlperiode 2014-2020/ULV/17. ULV-Ausschuss



Protokoll

**17. Sitzung des ULV-Ausschusses mit öffentlichem Teil
am Dienstag, 06.03.2018 im Hermann-Beham-Saal**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:58 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Föstl, Magdalena
Hilger, Franziska
Lechner, Martin
Riedl, Johann
Schmidt, Arnold
Vodermair, Manfred

abwesend ab 17:10 Uhr

SPD-Fraktion

Glaser, Renate, Dr.
Platzer, Elisabeth
Poschenrieder, Bianka

Vertretung von Frau Ursula Bittner

GRÜNE-Fraktion

Goldner, Philipp

Freie Wähler-Fraktion

Maurer, Ludwig
Ossenstetter, Simon

abwesend ab 17:30 Uhr

AG AfD-BP-ödp-parteilos

Theurich, Hagen

Abwesend sind:

SPD-Fraktion

Bittner, Ursula

vertreten durch Frau Elisabeth Platzer

GRÜNE-Fraktion

Ackstaller, Ilke

entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:**Öffentlicher Teil**

- TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
- TOP 2 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 3 Haushalt 2017; Bericht über das Jahresergebnis 2017
Vorlage: 2017/3063
- TOP 4 Regionalmanagement; Zwischenbericht 2017/2018
Vorlage: 2018/3098
- TOP 5 Fortschreibung des Mobilitätsgutachtens; Vorstellung der konzeptionellen Untersuchung zur strategischen Weiterentwicklung des MVV-Regionalbusangebots im Landkreis Ebersberg
Vorlage: 2018/3096
- TOP 6 Fahrradfreundlicher Landkreis; Bericht aus dem Workshop vom 07.02.2018 und weiteres Vorgehen
Vorlage: 2018/3097
- TOP 7 Radweg Grafing Bahnhof - Moosach - Glonn, ST 2351
Vorlage: 2016/2715
- TOP 8 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 9 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 9.1 Sondersitzung ULV-Ausschuss am 02.05.2018
- TOP 9.2 'Give-away' zum Bienenjahr
- TOP 10 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 11 Anfrage KR Philipp Goldner zum Antrag KR Franz Xaver Garhammer vom 07.12.2017; Neubau eines Radwegteilstücks an der EBE 13

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
-------	---

Der Landrat eröffnet die Sitzung, verliest die Namen der entschuldigten Kreisräte und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er begrüßt als Gast den anwesenden 2. Bürgermeister der Gemeinde Moosach Willi Mirus.

Gegen die Niederschrift der 16. Sitzung am 27.11.2017 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

keine

TOP 3	Haushalt 2017; Bericht über das Jahresergebnis 2017
-------	---

2017/3063

1/14/HH 2017/ JE

An der Beratung nahmen teil:

Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Johannes Dirscherl, SG-Leiter 16, Abfallwirtschaft und Kreisstraßen

Der Landrat erklärt, dass er mit einer erfreulichen Nachricht starten könne. Nach fast zwei jähriger Vorbereitung habe das Landratsamt letzte Woche das RAL-Gütezeichen für eine mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung erhalten. Das Landratsamt gebe 14 Serviceversprechen ab und werde im zweijährigen Rhythmus vom TÜV Nord überprüft. Zwei Beispiele der Serviceversprechen seien

- Unternehmen erhalten die Garantie, dass ihre Rechnungen in 15 Arbeitstagen bezahlt werden (Tatsächlich werden 70 % der Rechnungen am Tag des Rechnungseinganges angewiesen).
- Die Bauanträge werden innerhalb von 40 Arbeitstagen entschieden. Ziel sei hier, so der Landrat, dies mittelfristig auch für alle weiteren Bauanträge zu erreichen. Frau Keller fügt ergänzend hinzu, dass innerhalb von sieben Arbeitstagen das Bauamt die Vollständigkeit der Unterlagen prüft und wenn dies der Fall sei, die Frist von 40 Arbeitstagen beginne.

Der Landrat führt kurz in den Sachverhalt des Jahresergebnisses 2017 ein. Es sei nicht selbstverständlich, dass in einer so frühen Phase bereits über das Jahresergebnis des Vorjahres berichtet werden könne. In jahrelangen Bemühungen gelang es dem Finanzmanagement, den Buchungsschluss immer früher festzusetzen, so dass wir nun seit einigen Jahren nicht nur einen rechtskonformen Zustand erreicht haben, sondern die Kreisgremien ein hohes Maß an Transparenz und damit Steuerungskompetenz an die Hand bekommen.

Der ULV-Ausschuss verantwortet mit 9 % das kleinste Teilbudget im Kreishaushalt, hinzu komme aber noch der fast 7 Mio. € Haushalt der Kommunalen Abfallwirtschaft.

Mit einer Abweichung von 86.000 € nach unten (bei einem Volumen von 8,9 Mio. €) war das Ergebnis noch nie so treffsicher.

Der Jahresabschluss des ULV-Ausschusses 2017 war erfreulich und erfolgreich, der Landrat bedankt sich an dieser Stelle bei allen beteiligten Sachgebieten für ihren Beitrag und die umsichtige Bewirtschaftung.

Er übergibt das Wort an Frau Keller, die den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) erläutert.

Zwischen den Folien beantwortet Frau Keller Verständnisfragen.

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Zur Überschreitung der Kostenstelle 330 und dem jährlichen Defizit des Landkreises für Staatsaufgaben (KR Martin Lechner) erklärt Frau Keller, dass sich hier der Bayerische Landkreistag als Vertreter der Landkreise bereits engagiere und sich unmittelbar beim jährlichen Finanzausgleich für eine bessere Finanzausstattung der staatlichen Landratsämter einsetze. Ein Problem sei auch die Nachbesetzung der Stellen von Staats- auf Kreisbeamte.
- Zur Abweichung Kommunale Abfallwirtschaft (KAW) Kostenstelle 730 (KR Martin Lechner) erklärt Herr Dirscherl, dass dies durch die verschiedenen Investitionsvorhaben (Carport, PV-Anlage, Parkplätze), deren Mittel aus verschiedenen Gründen über zwei Jahre nicht abgerufen wurden, geschuldet sei. Frau Keller ergänzt, dass das Abrechnungssystem der KAW mit den Gemeinden wegen der unterschiedlichen Sammelssysteme sehr verwaltungsaufwändig sei.
- Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 910 (Kreisstraßen und –unterhalt) in Höhe von 131.182 € wird genehmigt.**
- 2. Der Jahresabschluss des ULV-Ausschusses wird als Teil des Jahresabschlusses 2017 beschlossen.**



einstimmig angenommen

TOP 4	Regionalmanagement; Zwischenbericht 2017/2018
-------	---

2018/3098

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 27.09.2017, TOP 3 ö

An der Beratung nahmen teil:

Augustinus Meusel, SG-Leiter Regionalmanagement, Wirtschaftsförderung

Patrick Ansbacher, B.A.U.M. Consult GmbH

Der Landrat begrüßt Herrn Meusel, Herrn Ansbacher, Herrn Mayerl und Herrn Mittmeier vom Regionalbeirat.

Herr Meusel erwähnt die Themenschwerpunkte des Zwischenberichts:

- Digitalisierung
- Mobilität
- Überarbeitung des Aktionsprogramms 2030
- Energiewende
- Tourismus

Herr Ansbacher erläutert diese anhand der Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll), die die Kreisräte bereits mit Versand der Sitzungsvorlage erhalten haben.

Zwischen den Folien beantworten Herr Ansbacher und Herr Meusel Verständnisfragen.

Folgende Punkte werden angesprochen:

- KRin Dr. Renate Glaser möchte gerne bei der Erkundungsfahrt zum geplanten Radweg Grafing-Bahnhof – Moosach – Glonn teilnehmen.
- KRin Bianka Poschenrieder erkundigt sich, wo der Standort der mobilen Toilette sei und wer für den Unterhalt aufkomme. Herr Ansbacher erklärt, dass der geplante Standort Grafing Stadt sei. Der Landrat ergänzt, dass Herr Specht, Teamleiter Demografie, dieses Projekt betreue.

Der Landrat bedankt sich abschließend bei den Mitgliedern des ULV-Ausschusses und des Regionalbeirates und erklärt, dass zum Thema Tourismus letzte Woche ein Gespräch mit Herrn Schwaiger vom Hotel- und Gaststättenverband stattfand. Die Zahlen der Übernachtungen steigen, vor allem im Bereich des Wirtschaftstourismus. Ziel sei, die Themen Tages- und Wirtschaftstourismus sowie Naherholung zusammenzufassen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bittet der Landrat den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Der ULV-Ausschuss nimmt den Zwischenbericht des Regionalmanagements 2017/2018 zur Kenntnis.

TOP 5	Fortschreibung des Mobilitätsgutachtens; Vorstellung der konzeptionellen Untersuchung zur strategischen Weiterentwicklung des MVV-Regionalbusangebots im Landkreis Ebersberg
-------	--

2018/3096

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 23.07.2013, TOP 6 ö

An der Beratung nahmen teil:

Henry Rüstow, SG-Mitarbeiter 11, Bildung und IT

Dr. Markus Haller, MVV GmbH

Der Landrat begrüßt Herrn Dr. Haller und Herrn Rüstow und führt kurz in den Sachverhalt ein. Er habe die Vorstellung das MVV-Regionalbusangebot im Landkreis Ebersberg deutlich auszubauen und attraktiver zu gestalten. Der Landkreis wachse jährlich um ca. 2.000 Bürger. In zwanzig Jahren werde der Landkreis ca. 160.000 Einwohner haben, daher brauche

es mehr Busse zur Anbindung der S-Bahn sowie ein insgesamt zukunftsorientiertes Mobilitätskonzept.

Der Landrat übergibt das Wort an Herrn Dr. Haller, der sich kurz dem Gremium vorstellt und anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll) den Sachverhalt darstellt.

Der Landrat erklärt, dass die Kosten für das Gutachten bereits im Haushalt dargestellt und machbar seien. Er schlägt vor, eine weitere Komponente mit hinzuzufügen, die Dr. Haller mit einer weiteren Folie „Weiterentwicklung zum Nahverkehrsplan“ vorstellt. Allerdings müsse hierfür ein halbes Jahr mehr an Zeit veranschlagt werden.

Folgende Anregungen aus dem Gremium werden von Dr. Haller in die Analyse miteinbezogen bzw. sind bereits erfasst/berücksichtigt:

- Seniorenmobilität/abgelegene Wohnorte (KR Martin Lechner).
- Vermeiden von Parallelverkehr zur S-Bahn (KR Philipp Goldner).
- Kleinere Transportanbieter (Taxi, „Tür-zu-Tür“-Konzepte, „Grafinger Mitfahrbanker!“) miteinzubinden (KRin Dr. Renate Glaser).
- Flexible Planung, um so rechtzeitig auf die Änderungen des Fahrplanes reagieren zu können (KRin Dr. Renate Glaser).
- Anreiz setzen für Online-Befragung durch Gewinnspiel (KRin Franziska Hilger).
- Frage in Katalog mitaufnehmen, wieso trotz mehrstündigem Stau, die Pendler trotzdem mit dem PKW in die Landeshauptstadt fahren (KR Martin Lechner).
- Idee Landrat: Mit einem Transparent z.B. an der Eisenbahnbrücke in Eglharting auf die Online-Befragung aufmerksam machen.
- Die bisher auf maximal 100 angesetzten Papierfragebögen zu erhöhen, um so die ältere Bevölkerung auch zu erreichen (KRin Bianka Poschenrieder).

Herr Dr. Haller erklärt, der Nahverkehrsplan sei für eine Laufzeit von ca. 10 Jahre angepeilt, bis zum Start der zweiten Stammstrecke, denn dann müsse auf die neuen Angebote reagiert und das Regionalangebot fortgeschrieben werden.

Auf die Anmerkung von KRin Bianka Poschenrieder erklärt Herr Dr. Haller, dass im Projekt ASTUS Maßnahmen eruiert würden, wie CO₂ eingespart werden könne. Der Landkreis werde hierzu stark eingebunden.

Eingehend auf die Anregungen und Anmerkungen fügt Herr Rüstow ergänzend hinzu, dass die Schülerbeförderung bei der Weiterentwicklung des MVV-Regionalbusangebotes nicht „hinten gelassen“ und der ULV-Ausschuss immer miteinbezogen werde. Es gebe auch Beschlüsse dazu. Parallel Verkehre werden natürlich betrachtet, siehe Linie 442. Im Mobilitätskonzept 2012 wurden alle Themen analog Nahverkehrsplan behandelt. Senioren, Schülervertretungen, Behindertenbeauftragte, Bürgermeister waren ebenso in den Arbeitsgruppen dabei.

Der Beschlussvorschlag wird gemeinsam im Gremium geändert und der Landrat stellt ihn zur Abstimmung.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Der ULV-Ausschuss nimmt das Arbeitsprogramm zur Fortschreibung des Mobilitätsgutachtens des Landkreises Ebersberg zur Kenntnis und stimmt der Fortschreibung des Mobilitätsgutachtens durch MVV Consulting unter Einbindung des Mobilitätsforums in der Variante ‚Nahverkehrsplan‘ zu.**
- 2. Dem ULV-Ausschuss wird regelmäßig über die weiteren Fortschritte zur Entwicklung eines Nahverkehrsplans durch MVV Consulting berichtet. Mit einer Fertigstellung ist im Jahr 2019 zu rechnen. Die Mitglieder des ULV-Ausschusses werden in die geplanten Workshops eingebunden.**
- 3. Zur Fortschreibung des Mobilitätsgutachtens stehen Haushaltsmittel in Höhe von rund 55.000 € mit den darin enthaltenen verkehrsplanerischen Leistungen, Online-Befragungen und Workshops zur Einbindung des Mobilitätsforums im Haushalt 2018 zur Verfügung.**



einstimmig angenommen

TOP 6 Fahrradfreundlicher Landkreis;
Bericht aus dem Workshop vom 07.02.2018 und weiteres Vorgehen

2018/3097

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 27.09.2017, TOP 11.2

An der Beratung nahmen teil:

Johannes Dirscherl, SG-Leiter 16, Abfallwirtschaft und Kreisstraßen

Patrick Ansbacher, B.A.U.M. Consult GmbH

Matthias Kreuz, Staatliches Bauamt Rosenheim

Augustinus Meusel, SG-Leiter Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement

Der Landrat begrüßt Herrn Kreuz vom Staatlichen Bauamt Rosenheim, Herrn Dirscherl und Herrn Ansbacher. Der Landrat führt kurz in den Sachverhalt ein.

Am 07. Februar fand im Sparkassensaal ein Workshop „Fahrradfreundlicher Landkreis – Radwegeplanung 2030“ statt, an dem unter anderem die Mitglieder des ULV-Ausschusses, des Runden Tisches Radfahren, Vertreter des ADFC, des staatlichen Bauamtes Rosenheim und mehrere Bürgermeister mit Vertretern der Gemeindeverwaltungen teilnahmen.

Der Landrat übergibt das Wort an Herrn Ansbacher, der zum Ablauf des Workshops, den Rahmen und die Maßnahmen sowie die Ergebnisse anhand einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll) vorstellt.

Der Landrat bedankt sich nach der Berichterstattung bei allen Beteiligten und erklärt, dass das zu diesem Workshop geführte Protokoll noch nicht fertiggestellt sei.¹

¹ Das Protokoll des Workshops „Fahrradfreundlicher Landkreis“ vom 07.02.2018 mit den vorgeschlagenen Prioritäten wird in der Juni oder Juli 2018 Sitzung des ULV-Ausschusses vorgestellt.

Der Landrat verweist auf den Antrag von KR Franz Xaver Garhammer vom 07.12.2017 „Antrag zum Neubau eines Radwegteilstücks an der EBE 13“, der mit der Sitzungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt zugestellt wurde und der auch mit in die Diskussion miteinbezogen werden könne.

Der Landrat erklärt, einen Lenkungskreis einzurichten sei für die Nachhaltigkeit und für die Prozessbegleitung wichtig. Der Radwegebau habe im Landkreis eine hohe Priorität. Die Umsetzung des Radwegekonzeptes könne mangels Zuständigkeit nicht allein vom Landkreis bewerkstelligt werden. Maßnahmen seien mit den jeweiligen Straßenbaulastträgern abzustimmen. Schwierig sei der Grunderwerb, daher die Bitte des Landrats an die Gemeinden, dass diese von sich aus Grundstücke an den Landkreis herantragen sollten. Hierzu könne ein eigenes Finanzierungskonzept überlegt werden.

KR Martin Lechner regt an, den Punkt, dass Gemeinden Grundstücke zur Verfügung stellen sollen, in den Beschlussvorschlag mitaufzunehmen.

Der Landrat teilt mit, dass die im Protokoll des Workshops festgehaltenen Ergebnisse unter einer eigenen Rubrik „Radwege“ mit dem Straßenbauprogramm in der Julisitzung des ULV-Ausschusses vorgestellt werden.

Auf die Nachfrage von KRin Dr. Renate Glaser zur Höhe der Fördermittel erklärt Herr Ansbacher, dass er hierzu noch keine Aussage machen könne, allerdings sei B.A.U.M. Consulting dabei, dies aufzubereiten.

Herr Kreuz erklärt, dass die Finanzierung der Staatsstraßen aufgrund der vielen Anträge ein großes Problem darstelle. Das Straßenbauamt werde die Projekte umsetzen. Es gebe hier eine Art Wettbewerb zwischen den Landkreisen Rosenheim/Mühldorf/ Ebersberg. Er verweist auf die Förderung kommunaler Straßen- und Brückenbauvorhaben nach Art. 13 c und 13 f Finanzausgleichsgesetz (FAG) und der möglichen eigenen Umsetzung mit FAG-Mitteln.

Der Beschlussvorschlag wird entsprechend den Anregungen und dem Konsens des Gremiums angepasst. Zu den Mitgliedern des Lenkungskreises einigen sich die Mitglieder auf ein Mitglied je Fraktion.

Herr Kreuz ist mit dem Vorschlag, ein Mitglied des Straßenbauamtes Rosenheim zu entsenden, einverstanden. Die weiteren Mitglieder werden bis zur Julisitzung noch offen gelassen bzw. in der nächsten Bürgermeistersitzung geklärt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt der Landrat den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Die Ergebnisse aus dem Workshop „Fahrradfreundlicher Landkreis“ vom 07.02.2108 werden zur Kenntnis genommen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die bereits laufenden Projekte je nach Planungsstand weiter voranzutreiben. Dazu gehören insbesondere die Projekte**
 - a. Radweg entlang der EBE 8 zwischen Nettelkofen und Seeschneider Kreuzung (konkrete Grundstücksverhandlungen im Prozess)**
 - b. Radweg entlang der EBE 18 zwischen Markt Schwaben und Finsing (konkrete Grundstücksverhandlungen im Prozess)**

- c. Radweg entlang der EBE 6 zwischen Birkach (B-12) und Helletsgaden (EBE 20) (konkrete Grundstücksverhandlungen im Prozess)
 - d. Radweg zwischen Ebersberg und Hohenlinden (erste Vorprüfungen konkret im Prozess)
 - e. Radweg Grafing-Bahnhof – Moosach – Glonn (erste Vorprüfungen konkret im Prozess)
3. Der ULV-Ausschuss setzt zur Umsetzung des „Fahrradfreundlichen Landkreises“ einen Lenkungskreis ein, der mindestens einmal im Jahr tagt und dem ULV-Ausschuss Bericht erstattet. Diesem sollen angehören:
- ein Mitglied je Fraktion des ULV-Ausschusses
 - x Mitglieder des Runden Tisches Radfahren / ADFC
 - x Bürgermeister
 - x Landkreisverwaltung
 - ein Vertreter des Straßenbauamtes Rosenheim
 - x _____
4. Bis zur Julisitzung des ULV-Ausschusses sollen die Personen, Aufgabenzuschnitt und –umfang geklärt werden. Das erste Treffen der Lenkungsgruppe soll noch im Jahr 2018 stattfinden.
5. Bis zur Herbstsitzung soll ein konkretes Finanzvolumen zur Durchführung der einzelnen Projekte vorgeschlagen werden. Die Mittel werden für die Radwege in den Gemeinden in der Reihenfolge der Verfügbarkeit der Grundstücke bereitgestellt.



einstimmig angenommen

TOP 7	Radweg Grafing Bahnhof - Moosach - Glonn, ST 2351
-------	---

2016/2715

Z4/636-1/1

Vorberatung

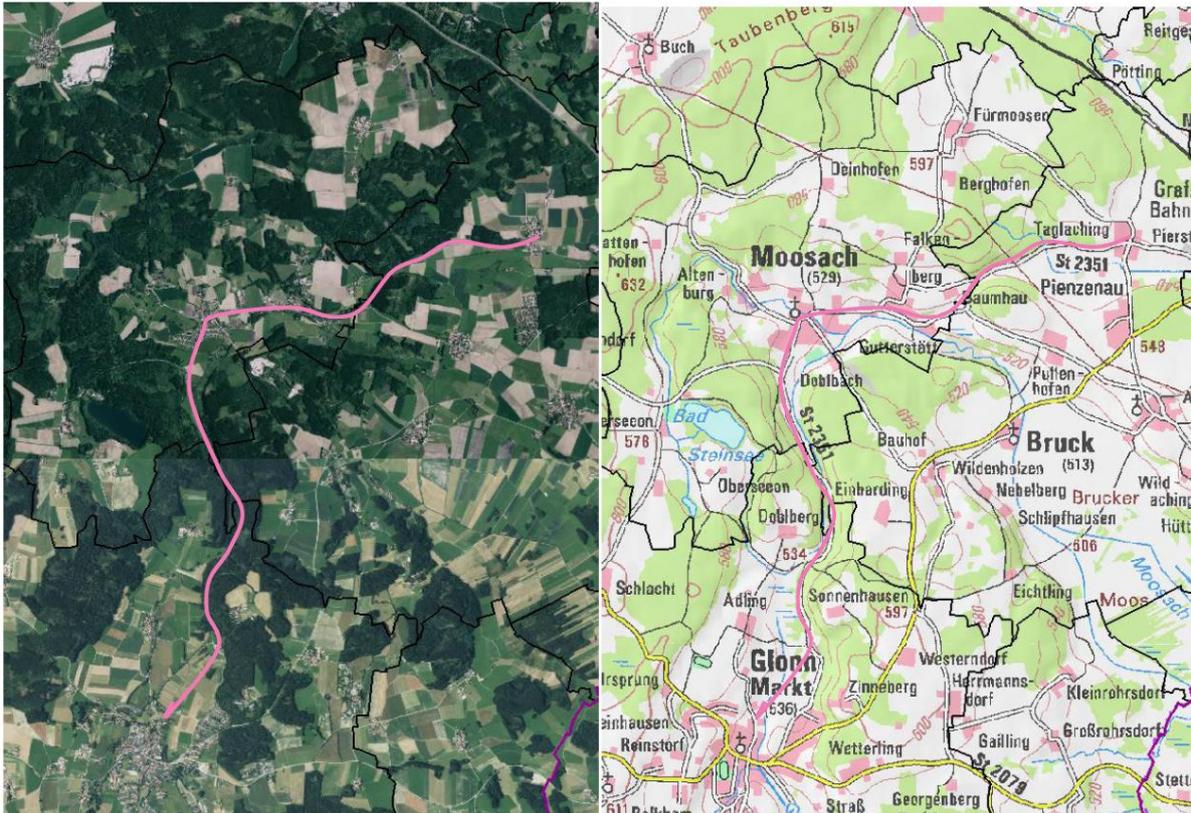
ULV-Ausschuss am 18.07.2017, TOP 5

An der Beratung nahmen teil:

Johannes Dirscherl, SG-Leiter 15, Abfallwirtschaft und Kreisstraßen
 Matthias Kreuz, Staatliches Bauamt Rosenheim

Herr Dirscherl erläutert den Sachverhalt.

10. Karte ST 2351 Grafing Bhf/Glonn



Die Radwegverbindung Grafing-Bahnhof - Glonn sei ein größeres Projekt, das nur abschnittsweise verwirklicht werden könne. Im Workshop „Fahrradfreundlicher Landkreis“ wurde es insgesamt dargestellt, sowie gesondert für den ersten Abschnitt (Grafing-Bahnhof – Taglaching). Zu diesem Abschnitt gebe es den Vorschlag, den Radweg straßenbegleitend zur St 2351 zu führen. Die Gemeinde Bruck habe den Radweg bei der geplanten Ausweisung eines Gewerbegebietes bereits berücksichtigt. Zuständig für den Bau wäre aber aktuell nicht der Landkreis, sondern der Freistaat Bayern. Der erste Abschnitt war im Workshop unumstritten.

Der ehemalige Bahndamm nach Glonn sei auf seiner gesamten Länge Landschaftsbestandteil und teilweise in privatem Eigentum. Eine durchgehende Nutzung als Radweg werde insbesondere aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutz es nicht möglich sein. Die St 2351 sei eine der am wenigsten befahrenen Staatsstraßen im Landkreis. Es wurde daher vorgeschlagen zu prüfen, die Radwegeverbindung zwischen Glonn (Wurstfabrik) und Moosach (Abzweigung Steinsee) nicht über einen Bahndammradweg darzustellen, sondern den Radweg unter Sperrung der Straße für den motorisierten Verkehr auf dieser zu führen. Dazu müsste die Straße schrittweise zur Gemeindestraße abgestuft werden, da die vorgeschlagene Sperrung auf Staats- oder Kreisstraßen nicht zulässig ist. Langfristig könne daher die Umwidmung dieses Teilstückes nur dann erfolgen, wenn die Gemeinden die Straße in

ihre Baulast übernehmen.

Der Freistaat Bayern wäre im Gegenzug zur Abstufung der St 2351 bereit, die EBE 13 zwischen Glonn und Grafing als Staatsstraße zu übernehmen. Die EBE 12 müsste dann bis Bauhof verlängert werden, da Kreisstraßen an andere Kreisstraßen oder höherklassige Straßen angebunden sein müssen.

KRin Bianka Poschenrieder könne dem 3. Punkt des Beschlussvorschlages (Änderung des Kreisstraßennetzes im Grundsatz) ohne Prüfung und erneuter Vorstellung im Gremium nicht zustimmen.

KR Martin Lechner regt an, den 2. Punkt des Beschlussvorschlages um die Einbindung der Gemeinden zu erweitern.

Der Beschlussvorschlag wird entsprechend abgeändert und der Landrat stellt ihn zur Abstimmung.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Der ULV-Ausschuss befürwortet einen Radwegebau entlang der St 2351 von Grafing Bahnhof bis Taglaching.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, Radwegalternativen zur Führung auf bzw. entlang dem Bahndamm Grafing Bahnhof - Glonn zu prüfen. Es ist im Einvernehmen mit den Gemeinden insbesondere zu prüfen, ob zwischen Moosach/Abzweigung zum Steinsee und Glonn die St 2351 künftig schrittweise in der Baulast der Gemeinden als Radweg genutzt werden kann.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Prüfungen zur Änderung des Kreisstraßennetzes zu veranlassen und die finanziellen Auswirkungen darzustellen und vorzulegen.**



einstimmig angenommen

TOP 8	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
-------	-----------------------------------

keine

TOP 9	Informationen und Bekanntgaben
-------	--------------------------------

TOP 9.1	Sondersitzung ULV-Ausschuss am 02.05.2018
---------	---

Der Landrat teilt den Termin der Sondersitzung des ULV-Ausschusses zum Thema „Windenergie im Ebersberger Forst“ mit. Die Sitzung wird voraussichtlich um 16:00 Uhr beginnen.

TOP 9.2	'Give-away' zum Bienenjahr
---------	----------------------------

Herr Neugebauer teilt mit, dass die ausgelegten Tütchen mit Blumensamen anlässlich des Bienenjahres verteilt wurden. Die Projekte zur Initiative „Der Landkreis Ebersberg summt“ würden sehr gut angenommen.

TOP 10	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

keine

TOP 11	Anfrage KR Philipp Goldner zum Antrag KR Franz Xaver Garhammer vom 07.12.2017; Neubau eines Radwegteilstücks an der EBE 13
--------	--

KR Philipp Goldner erkundigt sich, ob der Antrag von KR Franz Xaver Garhammer ebenfalls im Rahmen des Straßenbauprogramms in der Julisitzung des ULV-Ausschusses behandelt werde. Er verstehe diesen Vorschlag als „Querungshilfe“, der dann unter das Förderprogramm des Landkreises falle.

Der Landrat erklärt, dass der Antrag in der Julisitzung mit den Ergebnissen aus dem Workshop „Fahrradfreundlicher Landkreis“ im Rahmen des Straßenbauprogramms behandelt werde.

Nachdem es keinen nichtöffentlichen Teil gibt, schließt der Landrat die Sitzung um 17:58 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.